

Spiel: SVA - Eintracht Papenburg Freitag, 02.09.2011

Aufstellung: Frömming – Timpe, Röwer, Naber – Pieper, M. Schubring, S. Niemeyer, Malyutin – P. Schubring, Poggemann, Timmer (70. Stein)

Mit einem leistungsgerechten 2:2 Unentschieden endete die Partie zwischen der ersten Mannschaft des SVA und Eintracht Papenburg. In der ersten Halbzeit waren die Gäste aus dem hohen Norden eindeutig besser und hätten mit einer klaren Führung in die Kabine gehen müssen. Mit der Halbzeitpause drehte sich das Blatt und Salzbergen war drückend überlegen. Auf Grund des Spielverlaufs war unser Team nach dem Abpfiff enttäuscht von der mageren Punktausbeute.

In der fünften Minute sind die Salzbergener zum ersten Mal vorm Tor der Gäste. Lars Timmer kommt nach einem Gewühl im Sechzehner nur mit dem Kopf an den Ball. Leider kann er dem Ball nicht genug Druck verleihen, um das Tor der Papenburger in Gefahr zu bringen.

Kurze Zeit später haben jedoch die Gäste die erste richtig gefährliche Situation. Nach schöner Kombination im Mittelfeld schicken die Papenburger ihren stärksten Spieler alleine Richtung Tor. Marcel Frömming zeigt sich hellwach und verhindert das erste Tor der Partie mit einer Glanzparade gegen die Nummer 10 des Gegners.

Jetzt machen die Papenburger Druck und kommen nach einer Flanke von rechts zu einer weiteren Großchance. Der Ball geht nur knapp am Kasten des SVA vorbei. In der 14ten Minute ist das Glück unseres Teams aber aufgebraucht. Frömming muss in eine stramm getretene Flanke fliegen und kann den Ball nicht festhalten. Der Zehner der Gäste steht bereit und lässt sich diese dicke Möglichkeit diesmal nicht entgehen. Er schiebt den Ball zur Führung ins Tor.

Im Anschluss verflacht die Partie ein wenig. Erst eine Schwalbe vom Papenburger Paul bringt wieder ein bisschen Schwung in die Partie. Direkt vor der Heimbank springt er, wie von der Tarantel gestochen, in die Luft und schreit den Ahlder Damm zusammen. Dies zieht natürlich den Unmut der Salzbergener Ersatzspieler auf sich und es entsteht ein amüsanter Wortgefecht. Kurze Zeit später knallt es jedoch richtig. Zwei Papenburger Spieler rasseln mit den Köpfen zusammen, und gerade der stärkste Spieler der Gäste (10) bleibt benommen liegen. Als der Betreuer bei ihm eintrifft, verliert der Stürmer scheinbar kurz das Bewusstsein. Nach zwei Backpfeifen öffnet er jedoch wieder seine Augen. Nach kurzer Behandlungspause entscheiden die Verantwortlichen der Gäste, ihren besten Spieler wieder auf den Platz zu schicken.

Erst in der 31sten Minute kommt es wieder zu einer Torszene. Die erste gefährliche Aktion des SVA. Nach Ecke von Pascal Schubring kommt Michael Pieper aus 20 Metern zum Abschluss. Der Ball geht nur knapp am gegnerischen Tor vorbei.

Der SVA bringt einfach keine Sicherheit in sein Spiel. Nach mehrfachen Patzern in der Rückwärtsbewegung kommen die Papenburger zu einer weiteren Torchance. In der 34sten Minute zeigen allerdings auch die Papenburger Verteidiger Nerven. Nach heiterem Pingpong im und am Sechzehner der Gäste nimmt Pascal Schubring aus dem nichts Maß und zirkelt den Ball aus 18 Metern in den Winkel. Ein glücklicher und unverdienter Ausgleichstreffer.

Die Papenburger sind vom Ausgleichstreffer kurz verunsichert. Dies macht sich beim Keeper sichtlich bemerkbar, als er scheinbar Mitleid mit dem Salzbergener Sturm bekommt und Lars Timmer den Ball in den Fuß spielt. Er umdribbelt seinen Gegenspieler und schießt den Ball übers Tor.

Kurz vor der Pause tanken die Papenburger noch einmal Selbstvertrauen. Zum wiederholten Mal ist unser Team am pennen, und Papenburg kommt durch eine kurz ausgeführte Ecke zur nächsten Möglichkeit. Marcel Frömming pariert den gefährlichen Schuss aus spitzem Winkel. Die Salzbergener können sich direkt im Anschluss bei der Glücksgöttin Fortuna bedanken, dass es mit einem Unentschieden zum Pausentee geht.

Im zweiten Durchgang zeigt sich dann endlich eine andere Mannschaft vom SVA. Schon in der ersten Minute prüft Timmer den Gästetorwart mit einem Fernschuss. In der 55sten Minute setzt sich David Poggemann auf der rechten Seite durch und legt den Ball mustergültig quer vors Tor. Timmer steht da wo ein Stürmer stehen muss, frei am Fünfer. Er schiebt den Ball zur 2:1 Führung ins Tor.

Gleich eine Minute später liegt Nils Möllmann nach einer Timmer Flanke quer in der Luft und köpft den Ball nur knapp übers Tor. Der SVA bleibt dran und muss in der 59sten Minute die Führung ausbauen. P Schubring schickt Michael Pieper aufs Tor zu. Elegant an Abwehr und Torwart vorbei verzieht Pieper mit dem schwächeren Linken und vergibt die Großchance.

In der 63sten Minute die nächste 100%tige. Wieder ist es Pascal Schubring, der seinen Mitspieler Vitali Malyutin mit einem Lupfer über die Abwehr Richtung Tor schickt. Kurz vorm rausstürmenden Keeper kommt Malyutin mit dem Kopf an den Ball und schafft es nicht, die Kugel im Kasten unterzubringen. Zwei Minuten später muss der Schiedsrichter auf den Punkt zeigen. David Poggemann wird im Sechzehner klar von den Beinen geholt. Der Unparteiische lässt weiter laufen. Eine ähnliche Situation wiederholt sich dann in der 69sten Minute. Poggemann bekommt 30 Meter vorm Tor seinen Körper zwischen Ball und letzten Mann. Nur noch den Torwart in Sicht, geht der Abwehrspieler ungestüm in den Zweikampf und legt Poggemann deutlich. Eine unglückliche Aktion vom Gästespieler, doch laut Regelwerk muss der Spieler Rot sehen. Der Schiedsrichter lässt, wie so oft in dieser Partie, einfach weiterlaufen.

Ein Freistoß bringt die nächste Gelegenheit für den SVA. P Schubring schießt den Ball von aussichtsreicher Position übers Tor. Den nächsten Freistoß flankt Schubring vors Tor. Der aufgerückte Abwehrspieler Florian Naber läuft rein und grätscht den Ball übers Tor.

In den letzten 10 Minuten scheinen einige Salzbergener Spieler von den vielen Torchancen geblendet. Sie vergessen, dass der Vorsprung nur ein Tor beträgt und stellen den Spielbetrieb ein.

Jetzt kommt Papenburg wieder ins Spiel. Eine scharfe Flanke fliegt am Fünfer an Freund und Feind vorbei. Die nächste Flanke wird schon gefährlicher. Der Gästestürmer kann den Ball im Sechzehner annehmen. Den schwachen Abschluss kann Frömming problemlos parieren.

In der 85sten Minute ist es dann soweit. Der Keeper der Gäste schlägt ab und der Ball wird auf dem dunklen Flutlichtplatz länger und länger. Möllmann kommt mit dem Kopf nicht mehr richtig an die Kugel. Er kann Timpe im Rücken leider nicht sehen und fälscht den Ball so ab, dass der Salzbergener Libero am Ball vorbei schlägt. Als Simon Röwer den Körper zwischen Gegner und Ball bekommt, scheint die Situation geklärt. Doch plötzlich verspringt ihm der Ball und wieder ist es die Nummer 10, die den Ball an Frömming vorbei zum 2:2 Unentschieden ins Tor schiebt. Ohne weitere nennenswerte Torszenen verstreichen die letzten 5 Minuten dieser Partie, und der Schiedsrichter pfeift pünktlich ab.

Es ist wirklich schade, dass man einen sicher geglaubten Sieg durch eine schwache Schlussphase noch hergibt. Hoffentlich hat die junge Mannschaft des SVA daraus gelernt und wird beim nächsten Spiel vom Anpfiff bis zum Abpfiff konzentriert spielen und kämpfen. Bitte nicht nur 35 Minuten!